

**Anhörung von Sachverständigen am 20. Oktober 2021 im
Bayerischen Landtag**

Projekt „Forstbetrieb 2030“ der Bayerischen Staatsforsten

Positionspapier

Hubert Babinger

Vorsitzender Gesamtpersonalrat der Bayerischen Staatsforsten

Bayerische Staatsforsten AÖR

Status Quo ...

→ Eigenständiges Unternehmen seit 2005 → aufgestellt u.a. nach kaufmännischen Grundsätzen

BaySF in der Rechtsform einer Anstalt des öffentlichen Rechts (AÖR)

Eine Erfolgsgeschichte?

→ **aus meiner Sicht ein klares „JA“!**

• **Seit 16 Jahren ~ 650 Mio. € Überschüsse an den Eigentümer (Freistaat Bayern) abgeführt**

• **Über ~ 210 Mio. € an Rückstellungen für die Pensionsverpflichtungen und Beihilfeleistungen für die in der BaySF beschäftigten Beamten angespart**

Aber noch viel wichtiger!

Die Erfüllung unseren Auftrages → die vorbildliche, nachhaltige Bewirtschaftung des Staatswaldes für die Bevölkerung und den Eigentümer (Freistaat Bayern) in Bayern

- BaySF leistet sehr gute Arbeit, bei den sich seit den letzten Jahren immer in kürzeren Abständen abzeichnenden negativen Klimatischen Veränderungen im Wald, mit dadurch verbundenen massiven Einnahmeverlusten für die BaySF (hohe Kalamitäten durch Windwürfe, Schneebruch, Trockenschäden, Hochwasserschäden und massive Zunahme durch Schadinsekten hier im Vordergrund der Borkenkäferbefall)

Betrachtung Personal

- Deutlicher Abbau des Personals in der Forstbetriebsleitung mit Gründung der BaySF 2005
- Deutliche Reduktion der organisierten Reviere mit der Revierreform 2007; auch unter Berücksichtigung der neuen Organisationsform Servicestelle wurde gegenüber 2005 ca. 25% des Personals abgebaut
- Hoher laufender Abbau von Waldarbeitern und Beschäftigten in den Forstbetriebsbüros seit Gründung der BaySF
(alleine über 650 Waldarbeiter an den Forstbetrieben und der Forsttechnik (u.a. Maschinenführer))
- **Der Personalabbau muss gestoppt werden – zu wenig Personal auf der Fläche im Wald vor Ort - hierzu gehört auch eine eigene Forsttechnik**
- die zunehmende Belastung führt zu Demotivation, obwohl bei den Beschäftigten eine hohe Identifikation mit ihrer Tätigkeit besteht

Belastungen

- Aufgaben für die Allgemeinheit haben im Staatswald zugenommen, Aufwand durch Klima- und gesellschaftliche Einflüsse ist wirtschaftlich nicht mehr abbildbar
- BaySF“ meistert die Herausforderungen bisher im Vergleich zu anderen europäischen Forstbetrieben mit am besten, die Belastungsgrenze ist beim Personal auf der Fläche jedoch deutlich überschritten

Zukunft der Bayerischen Staatsforsten aus Sicht der Beschäftigtenvertretung...

Die BaySF muss auch in Zukunft ein eigenständiges, leistungsfähiges Unternehmen bleiben. Den Rahmen hierzu beeinflusst aber der Klimawandel. Demzufolge werden Herausforderungen auf den Wald und somit auf die BaySF zukommen, die es in all den Überlegungen eines effizienten Forstbetriebes zu bedenken gilt. Das eigene Personal im „Wald“ (Flächenpräsenz, Flächenverantwortung) muss erhalten bleiben, ggf. den Klimabedingten Herausforderungen angepasst werden!

- **Eigenes Personal in der BaySF** erledigt ihre Aufgaben gemäß Staatsforsten Gesetz und dem Bayerischen Waldgesetz auch im Hinblick auf zunehmende waldbauliche und gesellschaftliche Herausforderungen
- BaySF → Sehr geringer Personalstand im Vergleich zu den übrigen Bundesländern
- „**Team statt Hierarchie** „ künftig noch mehr in der BaySF aktiv umsetzen → Durchlässigkeit des Personals ist dringend erforderlich
- Zusätzliche Aufwendungen für die Bestandssicherungen sowie Investitionen müssen bei schlechter Wirtschaftslage durch den Freistaat übernommen werden
- Wirtschaftlicher Zwang darf nicht dazu führen, dass Einsätze zum ökologischen Nachteil gelangen

- Dem Eigentümer muss klarwerden, dass das Unternehmen BaySF unsere „**Grüne Lunge – Bayerns** „nicht nur wirtschaftlich nutzt, sondern diese auf über 810.000 ha zukunftsfähig erhalten muss!
- Dies kann unter normalen Verhältnissen aus den Gewinnen abgedeckt werden, jedoch nicht unter den zunehmenden Klimatischen- und Gesellschaftlichen Herausforderungen
- Bei voranschreitender Digitalisierung müssen im Bereich der IT – Ausstattung und der Anwenderbetreuung funktionierende Strukturen erhalten bzw. geschaffen werden
→ Die Digitalisierung kann aber die Notwendigkeit von Beschäftigten auf der Fläche nicht ersetzen!

Wichtig für die Zukunft...

Die BaySF muss für die zunehmenden „Klimatischen Herausforderungen“ Rücklagen bilden dürfen!